



«Dem Zürcher Volk als Sinnbild seiner Opfer»

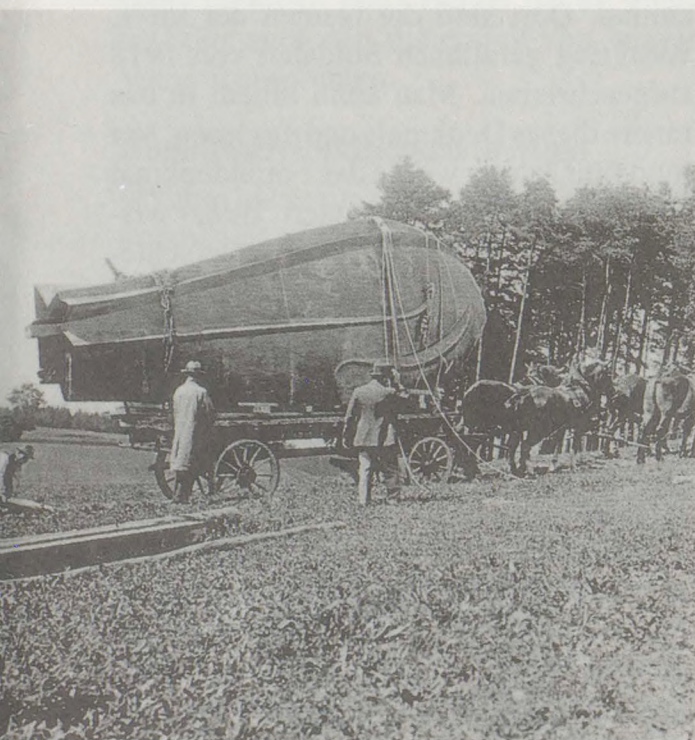
Das Forchdenkmal – Mahnmal und Ausflugsziel

go. Das Wehrmännerdenkmal auf der Forch – so heisst das Forchdenkmal offiziell – wurde am 24. September 1922, vor gut 80 Jahren, eingeweiht. Heute dient es vor allem als Ausflugsziel im Naherholungsgebiet von Zürich. Doch wer weiss Genaueres über seine Entstehung und Bedeutung? Die *Maurmer Post* machte sich kundig.

1920 bildete sich ein Komitee, das sich zum Ziel setzte, ein Wehrmännerdenkmal zu errichten: zur Erinnerung an die 365 Zürcher Aktivdienst Leistenden, die im Ersten Weltkrieg an einer Grippeepidemie gestorben waren. Als Standort wurde Küsnacht ausgewählt und – nach einem Wettbewerb unter 95 Zürcher Künstlern – «Das Opfer» des Architekten Otto Zollinger, Zürich, realisiert. Das Preisgericht urteilte damals: «...Durch den pyramidenartigen Aufbau mit der hoch gehenden Flamme wurde eine charakteristische Gestaltung... gefunden, in welcher Monumentalität, Ernst und Würde in lebendig zündender Weise verkörpert sind.»

Mit Pferdegespann statt Lastwagen

Der Bau begann im Frühjahr 1922, und die Arbeiten kamen zügig voran. Nur einmal ereignete sich ein schwerer Unfall, wie Beat Habegger, ein Schmied gegenüber dem Restaurant Krone, bei Erzählungen in



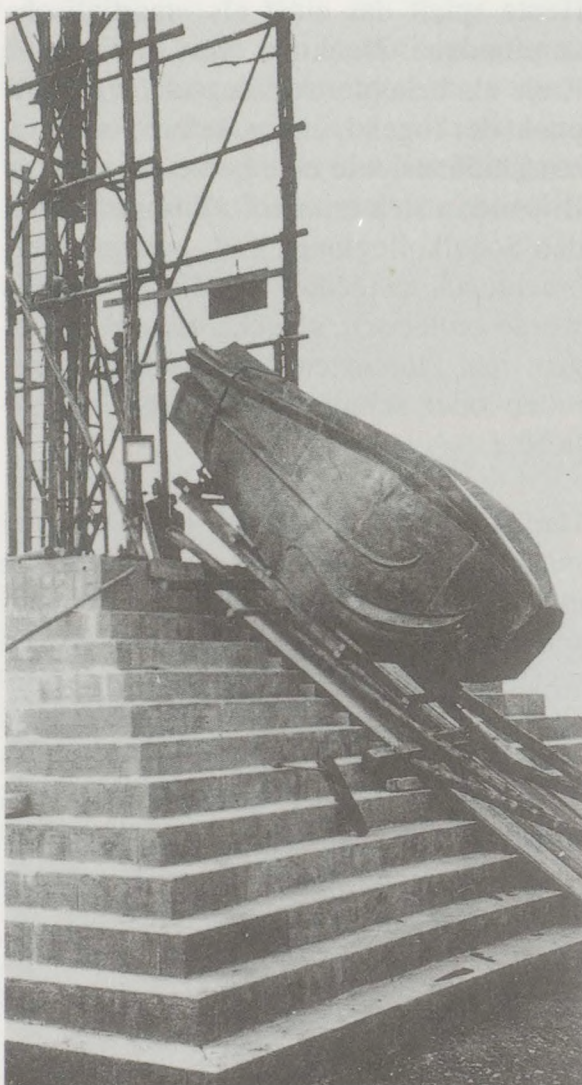
1922: Nachdem die Einzelteile der Flamme mit dem Sechsspänner den Hügel hinaufgezogen worden waren, wurden sie mit der Seilwinde innerhalb des hölzernen Baugerüsts hochgehievt.

(Fotos: Bildarchiv Alfons Kümin)



2003: Das Wehrmännerdenkmal mit der Inschrift: «Dieses Denkmal baute das Zürcher Volk als Sinnbild seiner Opfer, die der Weltkrieg 1914 bis 1918 zu des Vaterlandes Schutze forderte.»

(Foto: go)



der Familie gehört hat: Am 15. August fegte ein heftiger Weststurm über die Kuppe hinweg und knickte das Holzgerüst ein. Zum Glück hielten sich die Arbeiter gerade zu einer Pause in der Krone auf. Auch das Eisengerüst im Innern der Flamme überstand die Bewährungsprobe.

Rückblickend erstaunt es, dass das Aufrichten des Denkmals mit dem mächtigen Sockel nur ein halbes Jahr benötigte. Waren doch die technischen Hilfsmittel be-

Fortsetzung auf Seite 2

Grosses Vergnügen im Schnee – Seite 4



Jung und Alt tummelte sich am Wochenende auf den verschneiten Maurmer Hängen.

schränkter als heute. So wurden die einzelnen Teile der 18 Meter hohen Flamme mühsam mit einem Sechsspänner den Hang hinaufgezogen, wie neben Beat Habegger auch der Vater Ernst Hubers, alt Landwirt in Kaltenstein, erzählt hatte.

Tausende kamen zur Einweihung

Am 24. September 1922 – einem prächtigen Sonntag – fand die Einweihung des



1990: Während der Renovation wurden die einzelnen Teile der Flamme durch die Luft – per Helikopter – hin und her transportiert. Eine Sensation für viele Schaulustige.

(Foto: Beat Habegger)

Wehrmännerdenkmals statt. Sie wurde – so steht im 3. Band der «Geschichte des Kantons Zürich» von 1994 – «als martialische Kundgebung des wiedererstarkten 'vaterländischen' Bürgertums inszeniert». Nach damaligen Schätzungen sollen sich zwischen 30000 und 50000 Menschen auf dem Festplatz eingefunden haben. Ein noch nie erlebter Volksaufmarsch habe sich zu Fuss, mit dem Velo, per Forchbahn – fast 13000 –, oder Pferdewagen auf den Hügel zu bewegt. 50 Wagen hätten die Ehrengäste, unter ihnen Bundespräsident Robert Haab, herbeigeführt, und ein ganzes Regiment sei durch Zürich hinauf auf die Forch marschiert.

Zielscheibe neben dem Ausflugsziel

Es lag nahe, dass sich auch die Schützen für dieses militärische Mahnmal interessierten. In seiner unmittelbaren Nachbarschaft errichteten die Forchmer ihr

Schützenhaus und die Zielscheibe. Dies ist deutlich auf einem Foto von Walter Mittelholzer aus dem Jahr 1924 zu erkennen. Nur an den Wochenenden hielten Absperrungen die Spaziergänger fern. Ernst Huber kann sich noch gut erinnern – ein entsprechendes Gedenkbüchlein belegt dies –, dass der Feldschützenverein Forch, dem auch Mitglieder der Gemeinde Maur angehörten, 1972 sein 50-Jahr-Jubiläum dort feierte. Doch schon am 2. März des nächsten Jahres wurde das Aus des «Forchschliessens» verkündet. Um den anwachsenden Ausflugsverkehr an Wochenenden weniger zu gefährden, hatte der Bund strengere Sicherheitsmassnahmen angeordnet.

Aus den späteren Jahren sticht vor allem ein spektakuläres Ereignis heraus: Als der Kanton das Denkmal 1990 renovieren und reinigen liess, trugen Helikopter vom Typ Puma die einzelnen Teile durch die Luft davon und nach getaner Arbeit zurück. Klar, dass diese «Sensation» zahlreiche Schaulustige anzog. Gleichzeitig, so weiss Baumeister Hans Müller, Forch, zu erzählen, wurde der Hohlraum in der Flamme als Archiv eingerichtet. Zwei Tafeln enthalten nun die Namen aller in den beiden Weltkriegen verstorbenen Aktivdienst Leistenden des Kantons Zürich. Eine massive Platte verschliesst den Innenraum seither. So wird verhindert, dass sich, wie dies in den Jahren zuvor gang und gäbe gewesen war, Gammler dort einnisteten.

Das Denkmal in der Literatur

Heute spielt das einst als «martialisch» empfundene Denkmal vor allem eine Rolle als beliebter Ausflugsort, als Treffpunkt der Jugend, insbesondere vom Loosenschulhaus, wie eine heute erwachsene Binzmerin sich erinnert: «Zusammen mit den Schulkolleginnen und -kollegen verbrachte ich fast jede freie Minute dort. Es wurde gequasselt, gelacht, und geschwiegen, mal faulenzten wir, rauchten Zigaretten oder schmusten mit der Jugendliebe.»

Darüber hinaus inspiriert das Denkmal manche Schriftsteller, wie im Internet zu entdecken ist. So macht Max Frisch es in seinem Roman «Blaubart» zum Thema und erwähnt Richard Reich es in «Ovoland» gleich dreimal. Ausserdem amüsierte sich der *Tages-Anzeiger*, dass – ein Kuriosum – die römisch-katholische Kirche seit kurzem das Wehrmännerdenkmal verwaltet. Taucht es doch in deren letztem Jahresbericht auf – neben acht Kirchen, römischen Wachtürmen, der Blutmatte von Nänikon, einem Mittelholzer-Denkmal und anderen...

P.S. Diesem Artikel liegt – neben eigenen Recherchen – ein Bericht von Jürg Brupacher, Forch, zu Grunde, der am 29. Juli 1983 in der *Zürichsee-Zeitung* erschien.

Vreni Burkhard, Scheuren

Das Forchdenkmal erinnert mich an die an Grippe gestorbenen Aktivdienst Leistenden des 1. Weltkrieges. Auch ein Onkel von mir war darunter. Seine Frau war gerade schwanger, doch das Kind hat seinen Vater nie gesehen.

Ausserdem erinnere ich mich, dass unser Primarlehrer, Paul Heusser, oft mit uns hinauf zum Denkmal ging, um dort an der frischen Luft mit uns zu turnen. Eine Turnhalle hatten wir ja noch nicht. Auch in der Freizeit waren wir Kinder viel oben. Besonders interessierte uns die so genannte Franzosenhöhle. Wir glaubten, ganz weit hinten würde sie beim Denkmal landen. (go)



Ludwig Bleuler, Uessikon

Wir haben als Buben dort beim Denkmal in der so genannten Franzosenhöhle gespielt. Schon damals war sie eigentlich einsturzgefährdet und somit ein grosses Abenteuer für uns. Das Forchdenkmal ist ein Wehrmännerdenkmal für die Soldaten aus dem 1. Weltkrieg. (fri)



Walter Greuter, Mönchaltorf

Das Forchdenkmal? Ja, da war ich schon einmal. Dort sind die Namen der im 1. Weltkrieg gefallenen Soldaten von 1918 aufgeschrieben. Man kann hinein in das Innere dieses Denkmals und das lesen. Vor rund fünf Jahren wurde das Forchdenkmal – es ist aus Kupfer – renoviert. *Woher wissen Sie all das?* Ich bin zwar in verschiedenen Kinderheimen aufgewachsen und wohne jetzt in Mönchaltorf, aber ich habe viel gelesen und habe sowieso eine starke Verbindung zur Gemeinde Maur, wo ich auch beispielsweise beim Kränzli des Männerchors Maur im November Theater gespielt habe. (sl)



Aktueller Schneebericht: Pulver gut, Piste offen

Maur avanciert für kurze Zeit zum Wintersportort

sl. Im Weiler Wannwis oberhalb von Maur hat die Familie Berger seit Freitag den privaten Skilift in Betrieb genommen. Zahlreiche grosse und kleine Skifans genossen am Wochenende diese weitere Wintersportgelegenheit in der eigenen Gemeinde.



Felix Berger hat selber an diesem Hang und an diesem Lift gut Ski fahren gelernt.

Bereits seit 30 Jahren gibt es den privaten Skilift der Familie Berger auf ihrem Hof in der Wannwis. Angefangen haben damit Ruedi und Hanni Berger und alle ihre vier Kinder haben an diesem Skilift Ski fahren gelernt. Nun betreibt ihr Sohn Felix zusammen mit seiner Frau diesen Übungslift und inzwischen lassen sich Ruedi Bergers Enkel vom Lift hochziehen und schwingen anschliessend schon gekonnt den Hang hinunter. Felix Berger hat als ältester Sohn auch den Bauernhof von seinem Vater übernommen.

Kombinierte Skirennen in Maur

«Früher hat mein Vater richtige Skirennen organisiert mit Medaillen und so», erklärte Felix Berger am Samstagnachmittag, als er seinem kleinen Sohn das Liftfahren beibrachte. Erst gab es damals eine Abfahrt von Scheuren hinunter, dann beim Lift folgte der Slalom und auf der flachen Wiese unterhalb der Strasse mussten alle Teilnehmenden noch eine Langlaufrunde absolvieren. Erst dann war das Rennen zu Ende. In den letzten Jahren konnte der Lift aber gar nie betrieben werden, weil es zu wenig Schnee hatte. Früher waren die Winter eindeutig strenger. Das bestätigten auch Erwachsene unter den Zuschauern am Pistenrand, die in ihrer Jugend auch am Berger-Lift Ski fahren gelernt hatten. Angetrieben wird der Übungslift über die

Kurbelwelle eines alten Hürlimann-Traktors. Es braucht dazu nicht viel Treibstoff, weil der Motor nur im Standgas läuft. Die Piste wurde mit dem Ratrack von der Langlaufloipe Guldenen platt gewalzt.

Wenn die Schneebedingungen gut bleiben, wird der Lift am nächsten Wochenende wieder laufen.



Nach kurzer Übung hat auch der kleine Sohn von Felix Berger das Skiliftfahren voll im Griff. (Fotos: sl)

An Maurmer Hügeln ist gut schlitteln

Wintervergnügen pur – direkt vor der Haustüre

fri. Was den Autofahrern viel Verdruss und möglicherweise Beulen bescherte, wurde für die Kinder zum bisher grössten Highlight des Winters. Der starke Schneefall machte es möglich, dass für einmal an hiesigen Hängen und Hügeln dem Wintersport gefrönt werden konnte.

Nichts was auch nur im entferntesten an ein Hügelchen erinnerte war am vergangenen Wochenende vor kleinen und grossen Wintersportlern sicher. Mit Bobs, Brettchen, Plastiktüten und traditionellen

Holzschlitten wurde gerodelt was das Zeugs und die Schneedecke hielt. Hie und da konnten gar «Snöber-Kids» gesichtet werden. Und weil es ja gar zu mühsam gewesen wäre nach der Talfahrt das Brett abzuschneiden, durften dann die Eltern als «Skilift» einspringen. Das strahlend schöne Wochenende liess die vielen Tage, an denen Maur unter der Hochnebeldecke versank, im Nu vergessen. Und bestimmt haben viele den Super-G von St. Moritz erst am Abend in der Zusammenfassung gesehen.



So viele schneehungrige Menschen auf einmal hat die Guldenen noch selten erlebt. In familiärer Eintracht schlittelten sie, fuhren Ski und drehten ihre Runden auf der Loipe. (Foto: go)

Selbstverantwortliche Wohnqualität

Der Ortsverein Binz-Ebmatingen will aktivere Wahrnehmung der Gemeinde

fri. Der Monats-Treff des Ortsvereins Binz-Ebmatingen zum Thema «Schläfst du nur oder wohnst du schon?» fiel ausgerechnet auf den schneereichen Donnerstagabend, der den Verkehr weit gehend lahm gelegt hatte. Somit traf sich nur der harte Kern des Ortsvereins im Lotharhaus.

Schon beim Fotolotto zeigte sich, wer ein wirklich eingefleischter Binzmer oder Ebmatinger ist. Es galt, jeweils zwei Detailansichten von Gebäuden oder markanten Objekten der beiden Dorfteile zusammenzufügen. Der Ortsverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein der Bevölkerung zu fördern, «wo und wie wir wohnen».

Viel Interessantes aus alten Maurmer Zeiten wusste anschliessend der Uessiker Ludwig Bleuler zu berichten. So zum Beispiel über den Bau des Loorenschulhauses, der ursprünglich neben der Maurmer Kirche geplant war. Die Forchmer – die vom «Feldherren-Hügel» – mobilisierten

Das Bilderlotto bringt an den Tag, wer sich im Dorf auskennt.

(Foto: fri)

ihren gesamten Bevölkerungsteil zum Widerstand und erreichten den Standort Looren, der ihnen viel besser passte. Die Einweihung des Loorenschulhauses 1965 wurde übrigens durch den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vorzeitig beendet. Die Maurmer Bauern mussten unverzüglich auf ihre Höfe zurück.

Der fehlende Dorfplatz in Binz ist nach wie vor ein grosser Wunsch, wie die abschliessende Diskussion zeigte. Präsident Heinz Heutschi hofft allerdings auf den Gemeinderat, in dessen Leitbild der Dorfplatz verankert ist.

Am 28. Juni 2003 findet übrigens in Binz das Dorffest statt.



Juhui, der Winter ist doch noch gekommen!

Ohne den Einsatz der Schneeräumequipen wäre es bald vorbei mit dem Spass

go. Mitte der letzten Woche kam der Winter doch noch in die Schweiz und nach Maur. Tagelang schneite es fast ununterbrochen. Dies war für Peter Handschin vom Werkhof das Signal, seine Schneeräumequipen aufzubieten und von frühmorgens bis spätabends einsatzbereit zu sein.

Wer kommt nicht ins Schwärmen angesichts leise rieselnden Schnees, einer frisch verschneiten Landschaft, eines Gartens mit unberührter Schneedecke? Doch dann bleibt das Auto an der nächsten Steigung stehen, weil die Räder im male- risch tiefen Schnee keinen Halt finden. Der Weg in die Stadt wird zur gefährlichen Rutschpartie; auf dem abschüssigen Fussweg zur Post verliert man das Gleichgewicht, weil der Boden unter der Schneedecke vereist ist...

Kantonales Wecksignal

Was wäre unsere eilige Gesellschaft ohne die Schneeräumequipen? Seit Mitte letzter Woche haben sie wieder Hochsaison, wie Peter Handschin vom Werkhof in Eb- matingen berichtete. Zum Glück war alles vorbereitet. Als der erste anhaltende Schnee fiel und liegen blieb, mobilisierte er die auf Pickett stehenden Helfer: Das Gartenbaugeschäft Martin Metzler, das Transportunternehmen Gebrüder Gut, die



Eines der Schneeräumfahrzeuge, hier beim Freiräumen eines Parkplatzes vor einem Block in Ebmingen.

(Foto: go)

Landwirte Walter Bachofen, Walter Zol- linger und Max Stahel stellten insgesamt sieben, der Werkhof noch einmal sechs Schneeräumfahrzeuge mit zehn Chauffeuren zur Verfügung. Der Ernstfall konnte kommen...

...und war am Donnerstag da. Morgens um vier Uhr schrillte das Wecksignal des Kantons. Nun musste der Dienst habende Einsatzleiter über das Vorgehen in der eigenen Gemeinde entscheiden: Dieses Mal gab es einen Volleinsatz: alle mussten antreten. Gegen fünf Uhr waren die Schnee- räummannschaften auf den Strassen. Mit lautem Getöse und mit Warnblinklichtern ausgerüstet. Zunächst kamen die für den bald einsetzenden Berufs- und Busverkehr wichtigen durchgehenden Hauptstrassen

an die Reihe, danach die kleineren Strassen und Fusswege. Ein besonderer Augenmerk wurde auch auf die Wege zu den Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden gerichtet, zu den Geschäften, den Bus- haltestellen, zur Forchbahn. Dabei be- mühten die Schneeräumer sich, mit dem Streuen von Salz sorgfältig und umwelt- bewusst umzugehen. Trotzdem hatte die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden Vorrang.

Das Räumen als Sisyphusarbeit

Nach einigen Stunden waren alle Strassen geräumt. Doch an diesem und den folgen- den Tagen entwickelte sich das Schnee- räumen zur Sisyphusarbeit. Kaum waren die Strassen befahrbar und teilweise schwarz, waren sie wieder weiss und rut- schig. Bis abends um zehn Uhr waren die Chauffeure unterwegs. Die Nachtruhe war kurz. Zum Glück verfügt der Werkhof über zwei Mannschaften, die – ausser beim Volleinsatz – wochenweise abwechselnd im Einsatz stehen.

Manchmal wurden die Helfer in Sachen Schnee zum Verkehrshindernis oder ver- ursachten Ruhe störenden Lärm. Trotz- dem ernteten sie kaum Ärger und Unge- duld. Der umgekehrte Fall trat öfter ein, wenn parkierende Wagen im Weg sind oder der Verkehr bei prekären Verhält- nissen stecken bleibt.

Fluglärmpetition in Bern deponiert

Der VFSN kämpft weiter für Sicherheit und Lebensqualität in der Region

fri. Der Verbund Flugschneise Süd – NEIN, der aus dem gleichnamigen Verein und sechs weiteren Bürgerorganisationen besteht, hat in der vergangenen Woche im Bundeshaus eine Petition mit 13288 Unterschriften eingereicht, die «keine neuen Flugrouten über dicht besiedeltem Gebiet» fordert.

Die Südüberflüge sind faktisch nicht vom Tisch, denn noch hat der Regierungsrat – trotz eines dringlichen Postulats vom Kantonsrat – die Flughafen-Betriebsvariante BV 2 optimiert noch nicht aus dem SIL-Prozess (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt) zurückgezogen. Somit kämpft der auf inzwischen 1600 Mitglieder angewachsene Verein Flugschneise Süd – NEIN weiter an vorderster Front. Mit Informationsveranstaltungen in verschiedenen Gemeinden südlich des Flughafens will er die Bevölkerung sensibilisieren und aufklären, was wirklich auf sie zukommt. Am vergangenen Montag gelang es dem VFSN an einem Informationsabend in Witikon mit dem Zürcher Stadtrat Robert Neukomm einen prominenten Vertreter aus der Politik als Redner zu verpflichten.



Sie alle haben fleissig Unterschriften gesammelt: VFSN-Mitglieder mit den Petitionsbögen vor dem Bundeshaus. (Foto: zvg)

«Die Witiker sind endlich aufgewacht!»

Die beiden bereits bekannten VFSN-Vertreter Urban Scherrer und Thomas Morf (Präsident) erläuterten die aktuellsten Entwicklungen im SIL-Prozess, die Haltung des Regierungsrates und seiner etwas undurchsichtigen plötzlichen Kehrtwende und zeigten mit eindrücklichen Bildern, welche Gebiete neu belärmt würden. Stadtrat Robert Neukomm gab seiner Freude Ausdruck, dass Witikon endlich aufgewacht sei und betonte, dass der Stadtrat sämtliche Behördenmittel ausschöpfe, um nicht nur keine Landungen sondern auch keine Starts über dem Süden zu haben. Dazu hat der Stadtrat Einsprache gegen die provisorische Änderung des

Betriebsreglementes erhoben, das momentan bei der Rekurskommission des UVEK hängig ist und ebenso gegen die ILS-Ausrüstung der Piste 34. Diese gehört nämlich zusammen mit der Dachziegelklammerung zu den Auflagen des BAZL für die Bewilligung der Südanflüge. Die Mitwirkung der Stadt Zürich am Flughafen sei wichtig, sagte Neukomm, «schliesslich repräsentiert Zürich so viele Einwohner wie alle anderen Gemeinden des runden Tisches zusammen». Robert Neukomm wertete die Entscheidungen des Regierungsrates als positives Zeichen und unterstrich, dass der Flughafen betrieben werden könne, ohne dass zusätzliche Gebiete im Süden belärmt würden.

Jetzt herrscht bald ein Beizennotstand in Maur

sl. Insgesamt gibt es in der Gemeinde Maur 12 Restaurants, davon sind zurzeit aber genau ein Drittel geschlossen: Gar seit den Sommerferien ist das Restaurant Landhuus in Ebmatingen zu, das Restaurant Schürli auf der Forch schloss seine Türe vor rund einem Monat, auch das Waldhaus Guldenen ist geschlossen, seit der vorherige Wirt Harry Hofmann einen neuen Betrieb übernommen hat. Langläufer und Spaziergänger müssen also auf die

Guldenen vorläufig ihren Proviant selber mitnehmen. Seit letztem Samstag steht man auch beim Restaurant Dörfli in Maur vor verschlossener Türe. Der vorherige Schürliwirt Mohamad Mansour hat das Dörfli erst letztes Jahr übernommen und einige Monate parallel mit dem Schürli geführt, doch auch sein «Gastspiel» im Dörfli hat nicht lange gedauert.

Offen sind hingegen – und sie laufen teils sehr gut oder auch etwas weniger zur Zu-

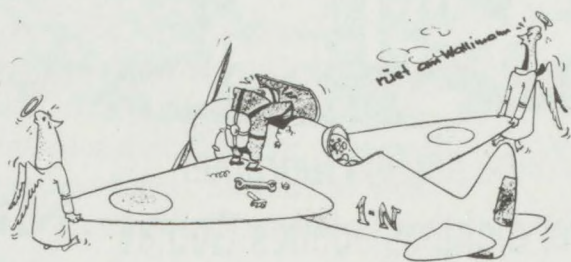
friedenheit der Besitzer oder Pächter: das Restaurant Trotte in Binz, das Quo Vadis mit RomaBar (Wilder Mann) in Ebmatingen und in Maur das Chi-Ba-Bou, das Café Schützewis, der Freischütz und das Restaurant Schifflande und die Besenbeiz, sowie der Landgasthof und Hotel Wassberg auf der Forch. Wie es weitergeht mit den geschlossenen Beizen und Details zur teils prekären Situation in Maur folgen in der nächsten *Maurmer Post*.



WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung bestbekannter Marken Verkauf und Reparatur sämtlicher Automarken Lieferung aller Ersatzteile



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38
8125 Zollikerberg
Telefon 01 391 37 60
Fax 01 391 37 59

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Die Schulgemeinde Maur sucht für das Schuljahr 2003/04

ein Mitglied für die Fortbildungskommission

Haben Sie Freude und Talent am Organisieren sowie am Kontakt mit Menschen?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an
Frau M. Mathys, Schulsekretärin, Gemeindehaus,
8124 Maur, Telefon 01 980 01 10

Inserat 1



ETU TREUHAND UND UNTERNEHMENSBERATUNG

Auch Kompetenz hat Grenzen. Wichtig ist, dass man sie kennt.

- ◆ Steuererklärungen, Steuerplanung
- ◆ Buchhaltungen, Abschlüsse, Revisionen
- ◆ Treuhandgeschäfte
- ◆ Unternehmensplanung, Gründungen
- ◆ Finanz- und Vermögensplanung
- ◆ Strategieberatung

Langjährige Erfahrung in der Betreuung von KMU und Einzelpersonen – 10-jährige Tätigkeit an der Spitze eines erfolgreichen KMU – seit vier Jahren Behördentätigkeit in Maur

Christoph Lutz, lic. oec. publ.
und Mitarbeiterinnen

ETU Treuhand und Unternehmensberatung
Zürichstrasse 268 – 8122 Binz
Telefon 01 980 18 03 – Telefax 01 980 17 79
Mail etu@ggaweb.ch

Coiffeur NeuhoF Maur

Lassen Sie sich
von den neuen Frisurentrends
inspirieren!

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Ich kann nicht anders sein als ich bin

Worin besteht die Herausforderung für Menschen, deren Leben sich durch schicksalhafte Ereignisse mit einem Schlag veränderte?

kim. Im Rahmen des dritten Abends der diesjährigen Veranstaltungsreihe der ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung «Schicksal – wie viel Freiheit lässt es uns?» referierte Prof. Dr. phil. Hermann Siegenthaler zum Thema «Schicksalsschläge – Angriffe auf die menschliche Würde» und sprach mit zwei Betroffenen.

Ein Schicksalsschlag ist ein unvorhersehbares Ereignis, das den Lebensplan zerstört, definiert der Philosoph und Heilpädagoge Professor Hermann Siegenthaler. Durch diesen Schlag, der einen umwirft, wie Krankheit, Tod oder ähnliche einschneidende Ereignisse entstehen Grenzsituationen. Mit diesen gilt es sich auseinander zu setzen, «das gehört zum Menschsein», sagt der Professor aus Forch, «der Mensch ist ein Wesen in Grenzsituationen».

Der Umgang mit der neuen Situation

«Ich habe mich nie mit der Frage nach dem Warum: warum gerade ich, warum ist gerade mir das passiert, auseinander gesetzt», sagt der 29-jährige Christian Wenk, Arzt aus Zürich und ehemaliger Spitzensportler. Seit einem Verkehrsunfall vor zwei Jahren ist er querschnittgelähmt. «Auf die Frage nach dem «Warum» gibt es sowieso keine Antwort.» Natürlich habe er seinen Unfall, der sich während des Duathlon-Trainings in Japan ereignete, nur negativ gesehen, den Verlust bedauert. «Aber ich hatte auch von Anfang an den Glauben, dass das Ereignis einen Sinn hat.» «Mein Selbstvertrauen war am Nullpunkt», sagt der athletisch aussehende junge Mann. Es brauchte auch anderer Menschen, um dieses Selbstbewusstsein wieder aufzubauen. «Ich musste mir klar machen, dass es Millionen von Sachen gibt, die ich tun kann, warum soll ich gerade zwei Optionen – nämlich das Laufen und Velofahren – vermissen.»

Diagnose Hirnverletzung

Maria Gessler, Journalistin aus Basel, konnte ihre Situation nicht so schnell akzeptieren wie ihr wesentlich jüngerer Gesprächspartner. Vor zwölf Jahren wurde bei einer Tumoroperation am Kopf ihr Hirn verletzt. Anfänglich wurde dass gar nicht bemerkt. Erst langsam wurde Maria Gessler bewusst, das etwas mit ihr nicht stimmte. Lähmungserscheinungen, Konzentrations- und Erinnerungsprobleme traten auf. Erst zwei Jahre nach der Operation wurde die Diagnose Hirnverletzung gestellt. Zeitweise war sie dem



Von links nach rechts: Christian Wenk, Arzt, querschnittgelähmt, Maria Gessler, freie Journalistin, hirnverletzt, Gesprächsleiter Prof. Dr. Hermann Siegenthaler, Philosoph und Heilpädagoge. (Foto: kim)

Tod näher als dem Leben. «Die Sorge um meine damals zwölf und vierzehn Jahre alten Töchter hat mir die Kraft zum Durchhalten gegeben. Ich habe mir gesagt, der Tod hat es nicht geschafft mich zu holen, also lebe ich. Und warum soll ich traurig sein, wenn niemand da ist, der mich tröstet.» Ich wollte meine Behinderung anfangs nicht akzeptieren, sagt die agile Baslerin, die sich aktiv im Vorstand von «Fragile Suisse», einer Vereinigung für hirnverletzte Menschen und ihre Angehörigen, engagiert. Doch mittlerweile hat sie es geschafft, sich mit ihrer Behinderung zu arrangieren. «Aber das Leiden hört nicht auf», sagt Maria Gessler. Sie kann nicht mehr alles verwirklichen, was sie sich wünscht, etwa Klavier spielen. Aber es gibt auch Kompensationen, sagt sie. Das bestätigt auch Christian Wenk: «Es gibt Sachen, die hätte ich nie angepackt, wenn ich diesen Unfall nicht erlitten hätte.»

3000 bis 5000 Menschen in der Schweiz erleiden jährlich eine Hirnverletzung

Oft sind jüngere Menschen betroffen und häufig ist ein Verkehrsunfall die Ursache. Bei rund 14 000 Menschen jährlich in der Schweiz hinterlässt ein Schlaganfall eine bleibende Hirnverletzung. Die Verletzungen entstehen etwa durch Hirnquetschungen, Zerrungen der Nervenfasern, Blutungen und Sauerstoffmangel. Die Verletzungen haben Behinderungen wie Konzentrations- und Gedächtnisprobleme, ge-

schwächte Raumwahrnehmung, Gesichtsfeldausfall und gestörte Kritikfähigkeit zur Folge. Aber auch Veränderungen der Persönlichkeit treten ein, wie etwa übermässige Ich-Bezogenheit und Reizbarkeit. Geringe Belastbarkeit, Kopfschmerzen, Lärmempfindlichkeit, Gleichgewichtsprobleme und Ermüdung treten am häufigsten auf neben Störungen der Bewegungsfähigkeit.

Betroffen sind die Verletzten und die Angehörigen

Nicht nur für die direkt Betroffenen ist eine Hirnverletzung ein schwerer Einschnitt, sondern auch für die Angehörigen. Die Person, die aus der Rehabilitationsklinik zurückkehrt ist eine andere als jene vor der Verletzung. Fragile Suisse unterstützt Betroffene und Angehörige mit Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen, Selbsthilfegruppen und konkreten Dienstleistungen.

Würde ist etwas Individuelles

In was für einer Welt leben wir, in der an manchen Fahrstühlen steht «Nicht für Hunde und Rollstühle», oder wenn in Bars Rollstuhlfahrern der Zutritt verwehrt wird. Beide Betroffenen konnten bedauerlicherweise von Situationen berichten, in denen sie nicht für voll genommen wurden, nicht anerkannt oder ausgeschlossen wurden. «Würde wird im gegenseitigen Respekt erfahren», definiert Professor Siegenthaler, und «perfektes Leben gibt es nicht».

In Aesch-Forch
Repräsentativer Raum (45 m²) an zentraler,
verkehrsgünstiger Lage ohne PP-Sorgen,
direkter ebenerdiger Zugang von aussen mit
feiner Infrastruktur und Schlafgelegenheit
Fr. 1062.- inkl. NK
Telefon 01 942 00 00
Baumann oder Iten verlangen

Gesucht: Putz- und Bügelhilfe
 für 1-Personen-Haushalt in
 8124 Maur
 2 bis 3 Stunden pro Woche

 Telefon 079 610 14 48

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
 Sonntag, **9. Februar**, 10 Uhr
 im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
 Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
 Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 33



Kurse für Kinder in den Sportferien
Wo sind die Farben im schwarzen Filzstift?
 Experimentierkurse für 6- bis 9-jährige,
 neugierige Kinder.
Ente oder Hase? Optische Phänomene und
 Täuschungen anhand einfacher, selbst konstru-
 ierter Objekte, für 7- bis 9-jährige Kinder.

Info und Anmeldung:
 Dr. natw. Nicole Seglias
 Telefon 01 887 76 40 oder <http://seglias.ch>

HANS
SCHEUERMEIER
Bedachungen
Maur/Uster
Büro: Bühlstrasse 2, 8610 Uster
Telefon 01 941 80 86
Fax 01 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

 -Steilbedachungen
 -Fassaden
 -Umbauten
 -Dachflächenfenster
 -Isolationen
 -Reparaturen
 -Dachservice

Coiffure
Linea Cristina
Cristina Tizza
 Damen und Herren
 Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 38 68
Ihr Coiffure im Dorf
 Öffnungszeiten: Mo geschlossen
 Di – Fr 08.30–12.00
 13.30–18.30
 Sa 7.30–14.00

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
 Natel 079 474 58 92

Wussten Sie, dass...

...über 90 % der Unfälle Sportunfälle sind?
 ...davon über 35 000 Fussgelenkverletzungen sind?
 Sie wären zu vermeiden!

Informieren Sie sich rechtzeitig beim Spezialisten!

Seine Telefonnummern 01 88 77 364 oder 079 419 63 86
 Seine Adresse 8123 Ebmatingen, Bachtobelstrasse 26
 Sein Name Ernst Blättler



BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Gesund und vital mit
Aloe Vera
Nahrung pur aus der Natur
 Aloe-Vera-Info-Center
 Telefon 01 380 59 00
www.aloe-swiss.ch/carba/
 E-Mail carba@aloe-swiss.ch

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
 Telefon/Fax 043 366 06 50

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
 Büro
 Um- und Neubau
 Fenster
 Teppiche
 im Abonnement
 Wohnungen inkl. Übergabe
 Hauswartungen

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
 Tel. 01 391 29 44 • Natel 079 662 36 02 • Fax 01 391 67 19
 E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Parkett

Schleifen
 Versiegeln
 Reparaturen
 Reinigen
 Polieren

Steuerprobleme?

MATHYS

TREUHAND

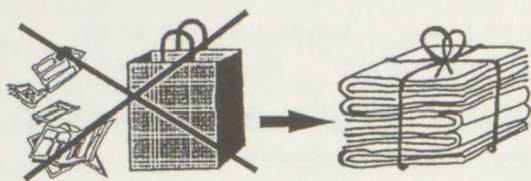
MT Mathys Treuhand AG
 Rotfluhstrasse 91
 8702 Zollikon
 Telefon 01 391 65 95
 Telefax 01 391 70 93
 E-Mail wmathys@bluewin.ch
 Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STVIUSF**

MT Mathys Treuhand AG
 Witikonstrasse 18
 8118 Pfaffhausen
 Telefon 01 826 27 77
 Telefax 01 826 27 81
 E-Mail wmathys@bluewin.ch

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 8. Februar 2003



Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Ruedi Lieberherr, Telefon 01 980 15 12 oder 079 422 33 90, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Ortsplanung

Der Gemeinderat hat am 27. Januar 2003 beschlossen:

1. Das Wohnhaus, Vers.-Nr. 1108 (Inv.-Nr. D12), auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5592 an der Zürichstrasse 122 in 8123 Ebmingen wird, gestützt auf §203ff PBG sowie die Gutachten des architektonischen Gutachters der Gemeinde Maur, des Dendrochronologischen Labors Zürich und der kantonalen Denkmalpflegekommission, aus dem Inventar entlassen.
2. Das Wohnhaus darf erst abgebrochen werden, wenn für den Ersatzbau ein be-

willigtes Projekt vorliegt. Der Ersatzbau hat sich hinsichtlich der Proportionen (Grundfläche zur Gebäudehöhe) nach dem bestehenden Haus zu richten.

3. Das Wohnhaus ist vor und während des Abbruchs photographisch zu dokumentieren. Dem Bauamt ist eine Kopie der Dokumentation zuzustellen.

Dieser Beschluss liegt während der Rekursfrist im Bauamt, Gemeindehaus, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, in 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Die Gemeindeversammlung vom 17. März 2003 fällt aus!

Die auf den 17. März terminierte Frühjahrs-Gemeindeversammlung wird nicht durchgeführt, weil zu wenig beschlussreife Geschäfte vorliegen. Die nächste Versammlung («Rechnungsgemeinde») findet am 16. Juni 2003 statt.

Gemeinderatskanzlei Maur



Winterliche Morgenstimmung über den Feldern zwischen Binz und Ebmingen. (Foto: fri)



Gymnastikstudio
Vreni Rüst, dipl. Gymnastiklehrerin BGB
Kirchrain 10, Maur, 01 980 0308, www.vreni-ruest.ch

lockere Fitness

Rücken-Fit-Gymnastik *Frauen- und Männergruppen*
Schwangerschaft Gymnastik, Geburtsvorbereitung
Rückbildungsgymnastik
Beckenbodenkurse

Kursbeginn: Schwangerschaft 17. März 2003, Beckenboden 20. März 2003, übrige Kurse laufend

Garage D. Karlen

Der Spezialist für Ihr Fahrzeug

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62
E-Mail garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Daewoo / NISSAN sowie alle Marken

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen für Diesel- und Benzinmotoren
- Wartung und Reparatur von Klimaanlage
- Winterpneus und Wintercheck

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELEM GEWUSST - WIE, HELFEN
WIR WEITER. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOM-
PLIZIERT. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

HEINZ MEIER
TREUHAND + FINANZBERATUNG

Ihr Steuerberater!

Kompetent, schnell und günstig.
Rufen Sie an (auch ausserhalb der Bürozeiten).

Hubrainweg 14, 8124 Maur
Telefon 01 980 12 34 oder 078 745 00 45
Fax 01 980 10 86 / heinz.meier@ggaweb.ch

atelier-ds GmbH
eidg. dipl. Goldschmied

Restaurationen

Umarbeitungen



Reparaturen

Reinigungen

Telefonische Anmeldung
01 38 000 83

Individualanfertigungen

Daniel Schmid



Felix Senn, Pilot, Maur

**„Ich wähle eine Sozialpolitik, die diesen Namen verdient.
Und Ruth Gurny (bisher) in den Kantonsrat.“**

Liste 2. Eine Stimme für Sie. **SP**

www.spmaur.ch

Aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder im Wettsteinhaus

Der Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch berichtet

Am 1. August 2002 hatten drei ehemalige Vorstandsmitglieder des Ortsvereins die Idee, vor dessen 30-Jahr-Jubiläum alle ehemaligen und aktiven Vorstandskolleginnen und -kollegen zu einem Nachtessen einzuladen. Wahrscheinlich inspirierte dazu die tolle Feststimmung bei Familie Berger.

So trafen sich denn rund 30 Personen am vergangenen 24. Januar im Wettsteinhaus in Aesch. Beim gemütlichen Nachtessen wurden angeregte Gespräche geführt, Erinnerungen aufgefrischt und auch die Zukunft beleuchtet. Viele heute als selbstverständlich angesehene Annehmlichkeiten gingen aus Initiativen des Ortsvereins

hervor, wie z.B. der Vitaparcours, die Ausdehnung der Strassenbeleuchtung bis über die Ankunft des letzten Forchbahnkurses hinaus, der Poststempel mit dem Forchdenkmal, die regelmässigen Märkte, der «Chinderhüeti» und – zusammen mit der Gemeinde – die Erhaltung des Wettsteinhauses als Treffpunkt für Veranstaltungen und Obdach der Schatzkammer, wo es wirklich Schätze zu entdecken gibt.

Es wurde aber auch diskutiert, was neben den bestehenden Aktivitäten künftige Aufgaben des Ortsvereins sein könnten. Dabei zeigte sich, dass noch immer das Fehlen eines Ortszentrums bedauert wird. Als näher liegende Wünsche wurden die Ein-

richtung eines Geldautomaten und die Verminderung der Lärmimmissionen entlang der Forchstrasse genannt. So oder so wird dem Vorstand die Arbeit nicht ausgehen.

Wenn Lesende dieses Berichts Anliegen von allgemeinem, lokalem Interesse haben, wenn sie gerne dem Ortsverein Ideen oder Arbeitskraft anbieten oder auch einfach dem Verein beitreten möchten, melden sie dies der Präsidentin, Frau Gaby Lüthy, im Dornacher 28, Forch. Es lohnt sich, dabei zu sein.

*Für den Ortsverein
Aesch-Scheuren-Forch*

Peter Eberle und Hansruedi Thalmann

Firmennachrichten

egli & partner, Binz

Hypothekar- und Finanzierungsberatung für Private und Firmen

gw. Die Firma egli & partner in Binz bietet Hypothekar- und Finanzierungsberatungen für Private und Firmen an. Eine gute Sache, denn wer erkennt schon die beste Lösung im unüberschaubaren Finanzierungs- und Hypothekenangebot der Banken und anderen Finanzinstituten?

Werner Egli ist ein absoluter Spezialist im Hypothekar- und Finanzierungsbereich. Als ehemaliger Banker und leitender Mitarbeiter und Partner beim VZ-Vermögenszentrum gründete er im Jahr 1998 die Firma egli & partner. Er und sein Team beraten Private und Firmen, wenn es darum geht, eine Liegenschaft zu erwerben und zu finanzieren oder einen bestehenden Kredit- oder Hypothekarvertrag zu beurteilen. Auch die allgemeine Finanzierungsplanung und Unterstützung bei Verhandlungen mit der Bank zählen zu den Dienstleistungen.

Der beste Weg zum Eigenheim

Trotz oder eben wegen der schlechten Wirtschaftslage besinnen sich die Menschen wieder der sicheren Werte. Dazu zählt unter anderem auch der Kauf einer Liegenschaft zur Sicherung der Altersvorsorge. Damit das auch klappt, ist guter Rat notwendig. «Kann ich mir ein Eigenheim überhaupt leisten? Bei welchem Anbieter ist das passende Hypothekarmodell mit den besten Konditionen zu haben? Was für Auswirkungen sind steuertechnisch zu erwarten?» Bei der Beantwortung all dieser Fragen bieten Werner Egli und sein Team Unterstützung,



*Das
Spezialistenteam
bei egli & partner.
Von links
nach rechts:
Renate Bachmann,
Werner Egli,
Patricia Eichholzer,
Giampiero Brundia.
(Foto: gw)*

denn die Angebote der Finanzinstitute sind so umfassend, dass für einen Laien kein Durchblick möglich ist.

Hilfe für KMU

Viele Banken gewährten früher grosszügig Kredite, sei es für Liegenschaftenkäufe oder für einen Betriebskredit. In der Zwischenzeit hat sich das geändert. Die Folgen der unbedachten Geldvergabe spüren nach der «Wende» viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Kredite wurde gekündigt, Limiten verkleinert. Die Anforderungen seitens der Banken sind gross, die Bedingungen klar. Die Verständigung zwischen Unternehmer und Bankberater ist deswegen nicht leichter geworden. Im Gegenteil, die Fronten sind verhärtet, die gegenseitige Glaubwürdig-

keit wird in Frage gestellt. «Unterstützung bei der Erarbeitung der Unterlagen und bei den Verhandlungen mit der Bank können helfen, allfällige Probleme zu lösen oder erst gar nicht aufkommen zu lassen.» Werner Egli weiss, wovon er spricht.

Ziel der unabhängigen Beratungen durch egli & partner ist, die richtige und beste Lösung für die Kunden zu finden. Werner Egli: «Schlussendlich profitieren alle Beteiligten, denn zufriedene Kunden sind für uns die beste Werbung. Und das soll auch in Zukunft so bleiben.»

*egli & partner
Hypothekar- und Finanzierungsberatung
für Private und Firmen, Im Gassacher 2
8122 Binz, www.eglipartner.ch*

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Maurmer Post
Postfach
8123 Ebmatingen

Inseratannahmeschluss:

Samstag im Postfach
oder bei der Dienst habenden
Redaktorin

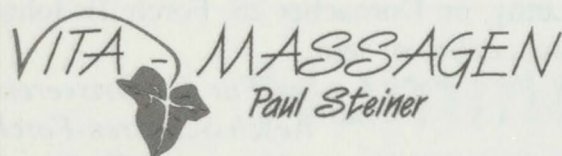
Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem
Inseratbestellschein unter
gleichzeitiger Beilage des
Betrages in Noten oder
Briefmarken.

Platzierung unter Rubriktitel (Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-



Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung
Neu! Kosmetische Fusspflege

Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch



Die Air Maur
fliegt wöchentlich
direkt in Ihren
Briefkasten.

Dîner d'amour

Lieber Romeo, liebe Julia

Bald ist es wieder soweit, der Tag der Verliebten naht.
Führen Sie doch einfach Ihre bessere Hälfte zu einem Abendessen
der anderen Art aus.

Für das romantische Ambiente im Seerestaurant,
die Gaumenfreuden mit einem Gourmetmenü
und einer Valentinsüberraschung sorgen natürlich wir!

Valentinstag, 14. Februar

Tranchen von der geräucherten Entenbrust
mit Endiviensalat und Kürbiskernöldressing

Consommé mit Sherry und Kerbelcrêpinettes

In Sesam gebratener Bärenkrebs und Schwertfisch
auf Zuckerschotenfächer und Koriandertomaten

Türmchen vom Schweinsfilet

Gemüse und Kartoffeln

auf einer Portwein-Rosmarinsauce

Champagnersüppchen mit frischen Früchten

CHF 65.- pro Person

Reservieren Sie einen der begehrten Tische.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Schifflände-Team

FBM
FREDDY BURGER MANAGEMENT



Restaurant Schifflände

Seestrasse 394, 8124 Maur am Greifensee

Telefon 01 980 05 04, Fax 01 980 06 90

www.schifflaende.ch

Genügend Parkplätze vorhanden

Neu sind wir jetzt auch in Egg!

Seit über 30 Jahren beraten und helfen wir unseren Kunden in den Bereichen

Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen

- Buchhaltungen inkl. MWST
- Lohnadministrationen
- Verwaltungen
- Firmengründungen
- Revisionen
- Erbschaften

Frau Nicole Marti-Steiner, Juniorchefin, wird Sie gerne persönlich beraten.

Steiner Treuhand AG

Forchstrasse 149, Zentrum Rössli, 8132 Egg

Telefon 043 277 08 08, Fax 043 277 08 09, steiner-treuhand-ag@bluewin.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes

Malergeschäft

Andreas Schnetzer



Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch



Mark Schmid, kaufmännischer Angestellter, Forch

„Ich wähle gute Berufseinstiegs-
chancen für junge Leute.
Und Simone Ueberwasser
in den Kantonsrat.“

Liste 2. Eine Stimme für Sie.



www.spmaur.ch

Gesund und schön ist das Gleiche

«Halt! – Haltung» war das Thema beim ökumenischen Frauenfrühstück

kim. Die Physiotherapeutin Brigitte Gerber-Zaugg demonstrierte eindrucksvoll und auf unterhaltsame Weise wie eine gesunde Körperhaltung und ein gesundes Selbstbewusstsein miteinander korrespondieren. Körperhaltung ist eine Frage der Lebenseinstellung. Richten Sie sich auf und das Leben wird leichter. Nicht nur die Rückenschmerzen nehmen ab, die positive Wirkung auf andere nimmt zu.

Die Referentin Brigitte Gerber-Zaugg hat zweifelsohne schauspielerische Fähigkeiten. Schon bei ihrer Begrüssung machte sie deutlich, wie wichtig eine aufrechte Haltung ist. «Ich dachte, wer soll das sein, etwa die Referentin?», fragte sich eine der Zuhörerinnen, als die grosse Frau das Publikum begrüsst und dabei schamvoll den Blick senkte, die Schultern nach vorne zog und dabei ihre Arme, die Hände ineinandergelegt, nach unten streckte. Nein, diese Frau konnte unmöglich hier, vor über vierzig Frauen, einen Vortrag über die richtige Körperhaltung halten. Aber halt! Die Frau konnte auch anders: Aufgerichtet, mit langem Hals, aufgerichtetem Kinn und einem offenen Blick nach vorne begrüsst sie erneut die Zuhörerinnen. Das war sie, die Referentin! Und doch war sie immer noch dieselbe. So wenig und doch so viel macht Körperhaltung aus.



Mitmachen war gefragt beim Vortrag der Physiotherapeutin Brigitte Gerber-Zaugg, zurzeit Hausfrau und Mutter von drei kleinen Kindern. (Foto: kim)

Körpersprache ist auch eine Sprache

Frauen neigen dazu sich klein zu machen, sich zu reduzieren. Das mag noch immer an der Erziehung liegen. Waren doch zumindest noch Mitte des letzten Jahrhunderts Werte wie Demut im Trend und kennen wir doch alle den Ausspruch «Hochmut kommt vor dem Fall». Heute sollte man wissen, dass zwischen Hochmut und Demut ein breites Feld liegt. Aufrechte Körperhaltung ist auch ein Ausdruck von Selbstbewusstsein. Und eine aufrechte Haltung macht schöner: der Bauch wirkt flacher, der Po erschlafft nicht und die Muskeln der Oberschenkel bleiben in Bewegung. Körperhaltung hat auch etwas mit Erziehung zu tun und ist keinesfalls

genetisch bedingt, und dass Teenager einige Jahre vielleicht nicht so ganz den aufrechten Gang ausüben – weil cool rumschlurfen ist halt immer irgendwann mal modern – ist auch völlig normal.

Knie lösen – das ist das Zauberwort

Glauben Sie nicht, Sie stünden aufrecht, wenn Sie die Knie durchdrücken, weit gefehlt. Die Knie «gelöst» – sprich leicht eingeknickt – sich «lang machen», «in die Höhe wachsen», so bekommt man die richtige Haltung; mit Schulterblättern zurück hat das alles nichts zu tun. Das Problem ist, sagt die zurzeit nicht praktizierende Physiotherapeutin aus Hittnau, dass man irgendwann selbst nicht mehr genau weiss, was eigentlich gerade ist. Besser ist es dann einen Kurs über Körperhaltung zu besuchen. Das die Körperhaltung gerade für Hausfrauen immer wieder ein Thema ist, weiss die Mutter von drei Kindern nur zu gut. Hebt man doch ständig etwas vom Boden auf, wickelt, wäscht ab oder staubsaugt.

Zu bedenken ist, dass die seelische Verfassung die Körperhaltung beeinflusst und umgekehrt. Ihr Tipp: Machen Sie das, was Sie gerade tun mit Freude. Stehen Sie zu dem, was Sie tun und was Sie sind. So richten Sie sich ganz automatisch auf, und das tut nicht nur dem Rücken gut, sondern auch der Ausstrahlung.

Infos

Kurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf- und Wachrhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille und ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter oder Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig?

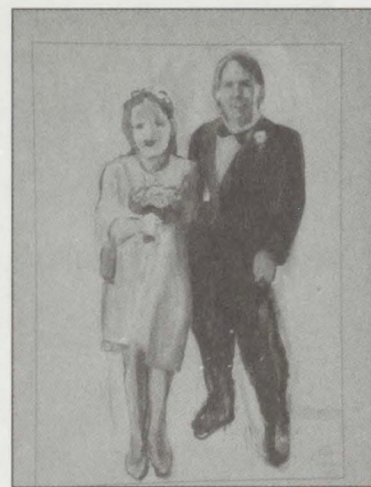
Dieser Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den kommenden Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind in den ersten sechs Lebensmonaten vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zudem eine zentrale Rolle. Eine Mütterberaterin der Kontaktstelle für Kleinkindfragen im Bezirk Uster leitet diesen Kurs in Zusammenarbeit mit einem Vater und einer Erziehungsberaterin. Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrums Zentralstrasse in Uster

statt: 21. März, von 19 bis 22 Uhr und am 22. März, von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr. Auskunft und Anmeldung bis spätestens 6. März. Kontaktstelle für Kleinkindfragen, Telefon 01 944 88 88.

Was läuft anderswo?

Vreni Camenzind stellt in Zürich ihre «Happy family» vor

Die Ausstellung mit Gemälden von Vreni Camenzind findet in der Galerie Claudine Hohl, Am Schanzengraben 15, 8002 Zürich, Telefon 076 373 72 43, statt. Öffnungszeiten: Mittwoch/Freitag, 15 bis 18 Uhr, Samstag, 14 bis 16 Uhr (die Künstlerin ist anwesend). Finissage: Samstag, 15. Februar, 14 bis 16 Uhr.



Vreni Camenzind: Ein frisch getrautes Paar, aus der Serie «Happy family». (Foto: go)

Korrigenda Pro-Knirps-Fasnacht

Der Fasnachtsumzug von Pro Knirps zusammen mit dem Kindergarten Binz findet am Dienstag, 11. Februar 2003, statt. Treffpunkt um 9 Uhr im Lotharhaus, Binz. Im Veranstaltungskalender der letzten MP wurde der Umzug fälschlicherweise auf den 7. Februar vorverlegt. Die Redaktion bittet um Entschuldigung.



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum fünften Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Februar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 9. Februar

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Lehrerseminar Zug

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 10. Februar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 12. Februar

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 13. Februar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Sonntag, 9. Februar

14.30 Uhr, junge Familien treffen sich zum «Kafiplausch und miteneinander reden» bei Familie Hediger-Wyrsh, Aeschstrasse 135, Ebmatingen, Telefon 01 980 46 12 oder 01 980 18 21

Dienstag, 11. Februar

19 Uhr, Obermini-Treff

Mittwoch, 12. Februar

14.15 Uhr, Seniorennachmittag, Loorensaal
20 Uhr, Jungverheirateten-Treff, Clubraum

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Info

Seniorenkommission

Wir laden Seniorinnen und Senioren zu unserem Altersnachmittag vom Mittwoch, 12. Februar, um 14.15 Uhr im Loorensaal ein.

Heute erfahren wir viel Interessantes über den berühmten Jakobsweg, ein Pilgerweg quer durch Europa bis an den Endpunkt Santiago de Compostela in Spanien. Die

Märtegge

Zu verkaufen

Häcksler 380 V (SABO), NP Fr. 1720.–, VP Fr. 600.–. 1-mal gebraucht. Telefon 01 980 12 06.

Neue, nie gefahrene Snowboards. Niederer Race Extreme und Proto je Fr. 350.– (neu Fr. 1149.–) und F 2 Freeride Firebird und Beamer je Fr. 300.– (neu Fr. 1098.–) Nähere Infos: Telefon 01 980 50 57 oder 076 530 85 05.

Elektrisch verstellbares Bett mit Matratze (1 x 1,9 m) in einwandfreiem Zustand. Telefon 01 980 21 91.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen, auch Einbau von Katzenschleusen, Telefon 01 980 02 62.

Diverses

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur. Beginn: 17. März 2003. Anmeldung und Auskunft: Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 01 980 03 08 oder E-Mail vreni.ruest@bluewin.ch

Beckenbodenkurs für Frauen: Kräftigung und Wahrnehmung der Beckenbodenmuskulatur mit Einbezug von Alltagssituationen. Anmeldung und Auskunft: Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 01 980 03 08 oder E-Mail vreni.ruest@bluewin.ch

Dieses Feld war für Sie reserviert...

Schade, vielleicht in der nächsten Nummer.

Ebmatingen

per 1. April vermieten wir an ruhig gelegener Lage an der Bachtobelstrasse 11 eine

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
Parkett im Wohnzimmer, Küche mit Glaskeramik und Geschirrspüler, Cheminée, Galerie mit zusätzlichem Zimmer, separatem Bad/WC, Einbauschränke im Korridor und Schlafzimmer, grosser Balkon. Miete: Fr. 2488.–, inkl. NK.

VERIT Immobilien, 8034 Zürich
Frau Regula Schreiber, Tel. 01 389 77 62

 **VERIT** VERWALTUNGS- UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48
TEL. 01 389 71 11, FAX 01 389 68 25
www.verit.ch

Coiffeur Raphaëla

Yvonne Kleiner
Forchstrasse 117
8127 Forch/Scheuren
Telefon 01 980 20 78

Fertigböden im Click-System

*maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51*

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

01 980 15 00

Rehab.-Zentrum Meilestei

Indonesian Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein
Info-Broschüre
Telefon 01 980 13 25



FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

«Man müsste über alles reden können»

Seelsorgerliche Angebote in unserer Kirchgemeinde

Die meisten von uns kennen die Erfahrung, wie gut es tut, sich einmal alles von der Seele reden zu können. Vorausgesetzt, wir können auf Verschwiegenheit, auf echtes Interesse, auf vorurteilsfreies, nicht wertendes Zuhören und auf das ausbleibende Erteilen von Ratschlägen, die ja im Grunde Schläge sind, zählen. In einem solchen Reden, Zuhören und sorgfältigem Nachfragen wird

einem oft klar, was einem im Grunde überhaupt beschäftigt, welche Gefühle und Ängste einem bewegen, was man im Grunde will und was man nicht (mehr) will. Aus dieser Klärung eröffnen sich wieder Zugänge zu den eigenen Ressourcen, man sieht Lösungen und Wege dazu. Man merkt, was man braucht und bekommt den Mut, sich das Nötige zu organisieren.



Wir sind für Sie da (v.l.n.r.): Pfarrer René Perrot, Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner, Diakonin Erika Elsener, Pfarrer Kurt Gautschi. Zeit für seelsorgerliche Begleitung nimmt sich auch Regina Reinle, Ausbildung in Trauerbegleitung, Im Mattenacher 11, 8124 Maur. (Foto: zvg)

Wir sind für Sie da

Wir sind seitens der Kirche da für seelsorgerliche Gespräche, die kostenlos sind, und wir sind froh, wenn Sie auf uns zukommen, sei es, weil sie selber eine Aussprache suchen, sei es, weil jemand aus ihrer Familie oder ihrem Bekanntenkreis eine Begleitung sucht. Die Situationen, in denen eine seelsorgerliche Begleitung hilfreich sein kann, sind vielfältig: Belastungen im Zusammenleben mit Kindern, Beziehungsprobleme, Einsamkeit, Krankheit, Pflegeabhängigkeit, Unfall, Trauer, berufliche Schwierigkeiten, Zeichen von Erschöpfung oder Depression und vieles mehr.

Scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen, zu schreiben oder per E-Mail anzusprechen. Wir nehmen uns Zeit. Sie können sicher sein, bei uns nicht mit frommen Sprüchen oder einfachen Ratschlägen abgespiesen zu werden. Sie können aber auch sicher sein, dass wir in unserer Begleitung auf den Segen Gottes bauen, der jeden und jede mit gütigen Augen ansieht und sein Wohlwollen und seine Kraft gibt, wenn wir darum bitten. Sollte eine weitere, fachspezifischere Begleitung angezeigt sein, so werden wir Sie gerne beraten.

Spitalbesuche

Wir haben schon erlebt, dass Gemeindeglieder enttäuscht darüber waren, bei einem Spitalaufenthalt nicht von ihrer Pfarrerin oder dem Pfarrer besucht worden zu sein. Leider ist es so, dass aus Datenschutzgründen die Informationen über die Eintritte in ein Spital nicht direkt an uns weitergeleitet werden. Wir sind also darauf angewiesen, anderweitig, von den Betroffenen oder ihren Angehörigen selbst, informiert zu werden. Wir sind uns bewusst, dass an den Pfarrer zu denken in solchen Situationen meistens nicht das Erste ist. Trotzdem bitten wir um Mitteilung.

Für das Seelsorgeteam
Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner



Kommet zu mir, all ihr Geplagten und Beladenen: Ich werde euch Ruhe geben.
(Worte Jesu aus Matthäus 11,28)

Gottesdienste

■ Sonntag, 9. Februar

10 Uhr, Kirche Maur

Hiob – der Ruf nach Gottes Gerechtigkeit

Gottesdienst, Taufe

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

10 Uhr, Zollingerheim, Forch

«Wie nur umgehen mit dem Bösen?»

(Matthäus 13, 24–30)

Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Blindenwohnheim Mühlehalde, Zürich
Chilekafi

11.15 Uhr, Kirche Maur

David – Gott luegt uf s Härz

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner und Team

Anschliessend Chinder-Chiletee

Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 7. Februar

15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur

Kolibri

Forch kein Kolibri

■ Samstag, 8. Februar

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz, Maur

Jungschar

■ Dienstag, 11. Februar

über Mittag, Bächtoldhaus, Aesch

Domino-Treff

■ Donnerstag, 13. Februar

über Mittag, Burgscheune Maur und Schulhaus

Leeacher, Ebmatingen

Domino-Treff

Kolibri Binz: Ferien

■ Freitag, 14. Februar

17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Sternstunden!

Anschliessend Besuch der Sternwarte Urania, Zürich (mit Anmeldung)

Diakonin Erika Elsener

Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

9. bis 15. Februar

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

■ Mittwoch, 12. Februar

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch

Ökumenische Andacht

14.15 Uhr, Loorensaal, Looren

Seniorenkommission Maur

Der Jakobsweg

Referenten: Ruth und Markus Schär

Altersnachmittag

18.15 Uhr, Zollingerheim, Forch

Gesprächskreis für Senior/-innen

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

Mittwoch-Club

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Vreni Camenzind Suter
Aesch

Vreni Camenzind, Sie zeigen gerade Gemälde in Zürich. Ist dies Ihre erste Ausstellung?

Nein, die letzte war vor knapp drei Jahren. Ich habe vorher schon in vielen anderen Techniken gearbeitet. Nach meiner Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Luzern war ich als Verlagsgrafikerin für bekannte Kinderzeitschriften tätig. Seit meiner Heirat und der Geburt unseres Sohnes stellte ich meine eigene künstlerische Tätigkeit in den Vordergrund. Doch da ich mich zunächst noch nicht auf das Malen konzentrieren konnte, begann ich mit textilen Bildern, Kartonskulpturen und anderen Techniken, bei denen ich immer wieder unterbrechen konnte. Doch dann wurde mir das Malen immer wichtiger.

Sie zeigen nach Familienfotografien gemalte Bilder. Was reizt Sie daran? Das Interesse am Menschen, an seinem sozialen Umfeld, an den Beziehungen zwischen den Generationen, daran, wie er Feste feiert, heiratet, traurig ist... Eine grosse Zahl solcher Augenblicke habe ich ausgewählt und gestaltet.

Welche Motive bevorzugen Sie? Wenn mich ein Bild anzieht, ist das zuerst ein vages Gefühl. Was ich endgültig mit ihm ausdrücken möchte, spüre ich erst nach und nach, während des Malens: Vielleicht die unbändige Freude zweier frisch Vermählter? Vielleicht ein Kind allein auf einem unendlich langen, geraden Weg, auf dem weit hinten die Erwachsenen warten? Vielleicht eine zärtliche Beziehung zwischen Vater und Kind? Mir geht es um den inneren Ausdruck und nicht um die schöne Pose, ein herziges Gesicht oder vordergründige Harmonie. Meist bin ich selber erstaunt über das Ergebnis.

Erreichen Sie Ihr Ziel immer? Wer erreicht sein Ziel schon immer? Oft kommt mir das Malen wie ein Kampf vor: Man ringt um das, was man im Kopf hat, verliert sich im Detail, verschlimmbessert bereits Erreichtes, kommt ab vom Ziel... Um so schöner, wenn – meist nach etwas Abstand – das Ziel wieder klar vor Augen liegt!

Interview: Gisela Goehrke

Näheres zur Ausstellung auf Seite 13.

Veranstaltungen

■ Samstag, 8. Februar

Papiersammlung, bis spätestens 8 Uhr gut gebündelt bereitstellen. Nicht in Plastik- oder Papiersäcken

Die Schatzkammer im Wettsteinhaus, Aesch, ist geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr

■ Sonntag, 9. Februar

Fiire mit de Chliine: David – Gott luegt uf s Härz. Mit Sybille Berner, Christine Keiser, Carmen Zic, Jacqueline Sonogo Mettner, Selina und Vreni Urner mit Flötenkindern

Konzert der Musikgesellschaft Maur, 17 Uhr, Kirche Maur

■ Montag, 10. Februar

Dörfli-Jass für Seniorinnen und Senioren, 14 bis 17 Uhr im Restaurant Dörfli, Maur

Fitnessturnen mit dem Skiclub Ebmattingen. Unkostenbeitrag: 3 Franken pro Abend. Jeden Montag in der Sporthalle Looren, 20 Uhr

■ Dienstag, 11. Februar

Fasnachtsfeier mit Umzug, Pro Knirps und Kindergarten Binz, Lothartreff, 9 bis 11 Uhr. Kontaktperson: Petra Eugster, Telefon 01 980 57 47

Mütter- und Väterberatung, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat in Ebmattingen, Kirche St. Franziskus, von 13.30 bis 15.30 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr

■ Mittwoch, 12. Februar

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02

■ Donnerstag, 13. Februar

Mütter- und Väterberatung, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat in Binz, Lothartreff, von 9.15 bis 11.15 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, 14 bis 16 Uhr, Spielen, Malen, Geschichten erzählen und einem gemeinsamen Zvieri für Kinder ab 2 Jahren. Auskunft: Anita Ait Oujane, Telefon 01 980 37 84

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmattingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30
Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr
Druckunterlagen an Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 27, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 14. Februar:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 8. Februar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmattingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmattingen
Gabriela Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50